

Quo Vadis, Umweltinformatik?

6. Workshop: Umweltinformatik zwischen Nachhaltigkeit & Wandel (UINW 2018)

Stefan Naumann¹, Kristina Voigt², Eva Kern³, Volker Wohlgemuth⁴

Abstract: Die Bedeutung der Informatik in den Naturwissenschaften, den Lebenswissenschaften, den Umweltwissenschaften und für die Energiewende ist unbestritten. Umweltinformatik ist ein wichtiges Feld der angewandten Informatik. Dies wurde bereits in den achtziger Jahren erkannt und in der Gründung des Fachausschuss Umweltinformatik 1986 umgesetzt. Ziel des Workshops ist der Erfahrungsaustausch zur Analyse und Lösung von Umweltproblemen mit Hilfe aktueller Methoden der Informatik und der Kommunikationstechnologien.

Keywords: Umweltinformatik, Nachhaltigkeit, Energie, Fachausschuss Umweltinformatik

1 UINW Workshops: Rückblick

Mit dem Workshop „Umweltinformatik zwischen Nachhaltigkeit und Wandel“ in Berlin wurde bereits zum sechsten Mal zum Austausch zu aktuellen Informatik-Themen aus Sicht der Umwelt eingeladen. In den Jahren davor war der jeweilige Schwerpunkt des Workshops jeweils an die Themen der Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik angelehnt:

- 2013 (Koblenz): Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt
Welche nachhaltigen Themen und Trends in der Umweltinformatik schlagen eine Brücke zu Mensch und Organisation?
- 2014 (Stuttgart): Big Data – Komplexität meistern
Wie können die im Umwelt- bzw. Energiebereich anfallenden erheblichen Datenmengen und deren Komplexität gemeistert werden?

¹ Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld, Institut für Softwaresysteme, Postfach 1380, 55761 Birkenfeld, s.naumann@umwelt-campus.de

² 97, Rt. de Luxembourg L – 6562 Echternach Luxembourg e-mail: kvoigtvoigt@web.de

³ Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg & Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld, Postfach 1380, 55761 Birkenfeld, mail@nachhaltige-medien.de

⁴ Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Wilhelminenhofstr. 75A, 12459 Berlin, volker.wohlgemuth@htw-berlin.de

- 2015 (Cottbus): Informatik, Energie und Umwelt
Welche aktuellen Fragestellungen in Bereich Energie und Umwelt beschäftigen die Informatik-Disziplinen?
- 2016 (Klagenfurt): Informatik: von Menschen, für Menschen
Welche Bedeutung hat die Informatik in den Natur-, Lebens- und vor allem in den Umweltwissenschaften einschließlich der Umwelt und Gesundheit betreffenden Themen?
- 2017 (Chemnitz): Digitale Kulturen
„Digitalisierung in der Umweltinformatik“ – Wie wandelt sich die „Umweltinformatik-Kultur“?

Im Workshop 2018 wurde ein Rückblick auf die bisherigen Workshops und die darin aufgeworfenen Themen geworfen und ein Ausblick auf die Perspektiven der Umweltinformatik gewagt: Was sind „Lessons learned“? Wie kann der Workshop weiterentwickelt werden? Aber auch: Was werden die Top-Themen in der Umweltinformatik in den nächsten 20 Jahren sein?

2 Eingereichte Fachbeiträge

Für den Workshop wurden insgesamt 16 Beiträge eingereicht, die nach eingehender Begutachtung thematisch als sämtlich für den Workshop geeignet bewertet wurden. Acht Beiträge konnten für den Tagungsband akzeptiert werden, die anderen Autor*innen wurden eingeladen, ihre Ideen in Form eines Impulsvortrags in den Workshop und die Diskussion zu Status Quo und den Perspektiven der Umweltinformatik einzubringen.

Die in den Beiträgen adressierten Themen umfassen Umweltaspekte im Zusammenhang mit Wärmeverbräuchen, betrieblichen Umweltinformationssystemen, Hochleistungsrechenzentren und Photovoltaik, aber auch Software-Tools bspw. zur Materialflusskostenrechnung, für den Bereich Geodaten und zur Optimierung von Unternehmensprozessen, bis hin zu Fragen der ästhetischen Obsoleszenz von Hardware.

3 Programmkomitee

- Andreas Möller, Leuphana Universität Lüneburg
- Anna Förster, Universität Bremen
- Dieter Kranzlmüller, Ludwig Maximilian Universität München
- Eva Kern, Leuphana University Lüneburg & Umwelt-Campus Birkenfeld
- Grit Behrens, Fachhochschule Bielefeld

- Hans-Knud Arndt, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Jochen Wittmann, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- Kristina Voigt, Helmholtz Zentrum München
- Patrik Hitzelberger, Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST)
- Peter Fischer-Stabel, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld
- Stefan Naumann, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld
- Volker Wohlgemuth, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- Werner Geiger, Karlsruhe Institute of Technology
- Wolf-Fritz Riekert, Hochschule der Medien Stuttgart